
Clubnachrichten

Skiclub Beverin

Ausgabe 2023





graubünden

Private Banking
in Graubünden.
Mit höchstem Anspruch.

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/privatebanking



PLAN.
BUILD.
PERFORM.

CANCOM

GEMEINSAM IN DIE
DIGITALE ZUKUNFT

Ihr Leading Digital Transformation Partner



107. General- versammlung

Die Generalversammlung vom 11. November 2023 findet um 20.00 Uhr **im Restaurant zur Alten Brauerei** in Thusis statt.

Falls es kurzfristige Änderungen geben sollte, werden diese auf unserer Webseite (www.scbeverin.ch) publiziert.

Traktanden

1. Administration
2. Protokoll der 106. Generalversammlung
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung
5. Rechnungsablage / Revisionsbericht
6. Budget
7. Festsetzung der Jahresbeiträge
8. Jahresprogramm
9. Wahlen
10. Anträge
11. Ehrungen
12. Varia und Umfrage

Back to normal

Die GV findet wieder in der Alten Brauerei in Thusis statt. Für Speis und Trank ist gesorgt.

In dieser Ausgabe



Wo ein Wille ist, ist auch eine Piste

Simi zieht präsidial den Hut vor der Pistencrew im schneearmen Winter und den Skibrüdern, ob im Weltcup oder «im Weissen Rausch».



Weshalb das Einbeinskifahren wichtig ist

Nachwuchs für den schönsten Sport der Welt begeistern und dabei das Kind im Manne entdecken, die perfekte alpine Kombination für Urs.



Wo bleibt die weisse Pracht?

Jede Unterstützung ist wichtig, nur so sind unkonventionelle Lösungen möglich. Dave erzählt, wie sie am Berg umgesetzt wurden.



Da fängt das Skirennfahren erst richtig an

Toni Calonder weiss, wovon er spricht, wenn es um die hohen Anforderungen für Athleten auf FIS-Stufe geht.



Die Reise geht weiter ...

Ginia's Vater zeigt uns die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen Skifahren und Biken auf.



Special zu Mauro's Rücktritt

Zu Mauro's Karriere gibt es viel zu sagen. Gemacht haben das Willy Dettling, Gino Caviezel und Marco Odermatt.



Fragt mich nicht nach 'nem Tripple Cork 1620

Tun wir nicht – lieber haben wir mit Elias Ambühl darüber gesprochen, was er heute so macht. An einem Bergsee faulenzen? Nein, das ist es nicht.

Hey, wir warten auf dich!



Wir sind sicher, dass nicht nur der Präsi und der JO-Chef gute Geschichten auf Lager haben. Teile deine SCB Stories und Bilder mit uns! Jetzt Code scannen & uns ein Mail schreiben.

Impressum

Herausgeber: Skiclub Beverin, www.scbeverin.ch
Redaktion / Gestaltung: Riccarda Trepp-Simonet, Corina Calonder
Lektorat: Irma Aregger & Alfred Raucheisen
Titelbild: Mauro bei der SM 2015 in St. Moritz – Bild von Steafan Michael
Fotos: Steafan und Maurin Michael, JO-Leiter
Auflage: 400 Exemplare, Erscheinen: 1x jährlich im Oktober

Wo ein Wille ist, ist auch eine Piste

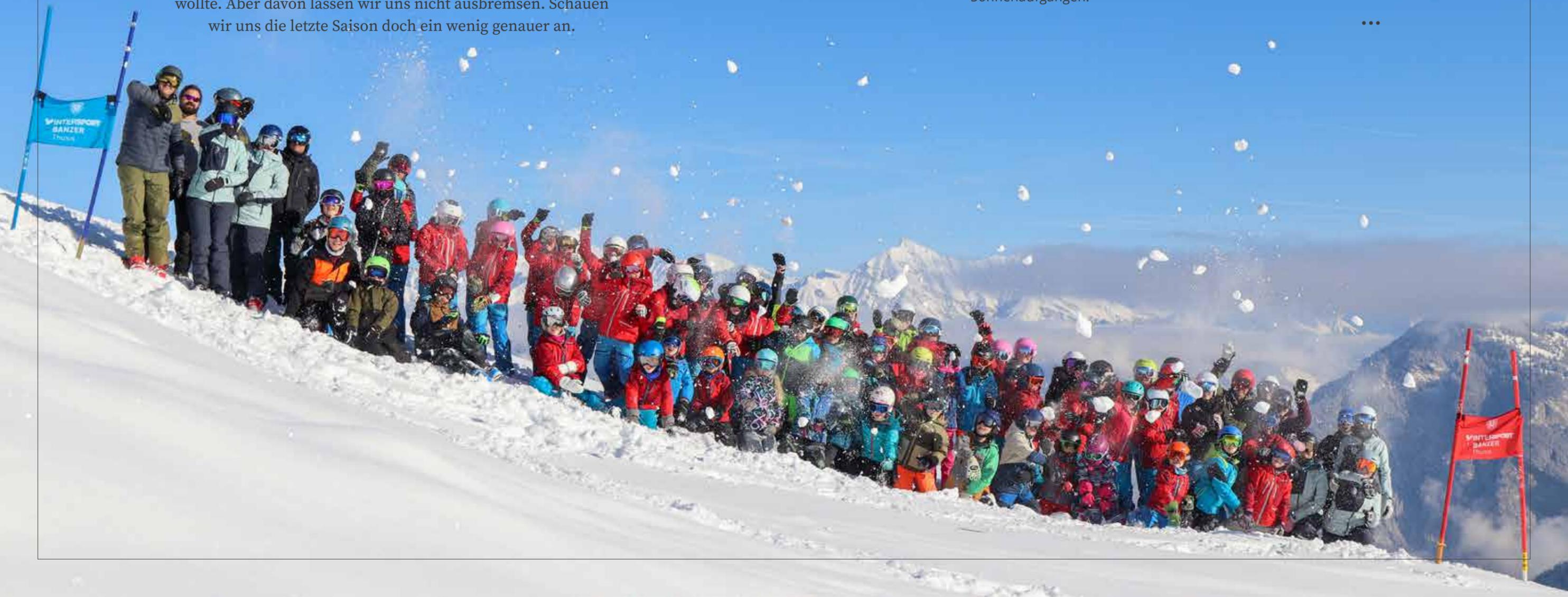
VON SIMON ALLEMANN

Dieser Winter war wieder mal eine Herausforderung, da uns Frau Holle nicht so richtig mit Schnee verwöhnen wollte. Aber davon lassen wir uns nicht ausbremsen. Schauen wir uns die letzte Saison doch ein wenig genauer an.

Den Auftakt konnten wir auch diesen Oktober im Herbstlager im Pitztal machen. Frau Holle hatte zwar auch im Tirol nicht übermässig die Kissen geschüttelt, aber die 29 Kinder und sieben JO-Leiter hatten trotzdem viel Spass auf und neben der Piste. Am Tag und in der Nacht – beim Joggen. Mehr dazu im Bericht von Urs auf Seite 12.

Danach mussten wir lange warten bis der Schnee kam – und selbst dann wollte er nicht richtig. Es war sogar im Dezember teilweise noch so mild, dass man lieber das Bike nochmal abstaubte, als die Skier anzuschlappen. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter des Skilifts konnten wir an Weihnachten dann trotzdem in Tschappina auf einer Piste trainieren. Zwar in aller Herrgottsfrühe, dafür aber erneut mit wunderschönen Sonnenaufgängen.

...





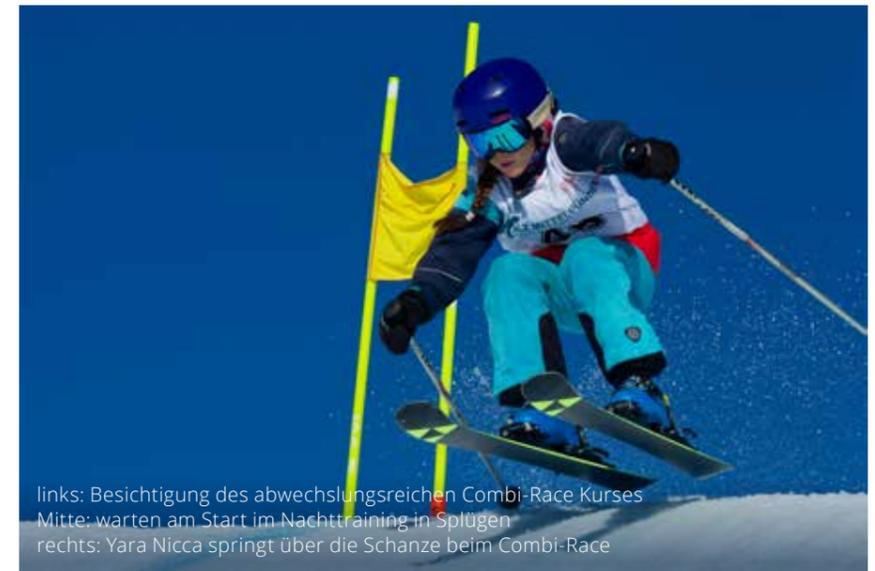
HEY, WER BIST DENN DU?
Spartaco Croci

Für unsere neue Rubrik wird nach dem Zufallsprinzip ein SCB Mitglied ausgewählt, dass sich kurz vorstellt. Den Anfang macht ...

Name, Vorname: Spartaco Croci
 Wohnort: Masein
 Alter: 50
 Familienmitglieder: meine Frau Morena, und unsere Kinder Maddalena, 12, und Giacomo, 10

Lieblingsmusik: von Klassik über Rock und Blues bis Pop und Funk
 Lieblingsessen: wie ein Bär – allesfressend
 Lieblingsort: überall wo es Berge gibt
 Hobby neben Skifahren: Gleitschirm fliegen

Mitglied beim SCB seit: wir in Masein wohnen, 2021
 Mit dem SCB verbinde ich: gute Momente mit der Familie
 Mein schönster SCB-Moment: Clubrennen



links: Besichtigung des abwechslungsreichen Combi-Race Kurses
 Mitte: warten am Start im Nachttraining in Splügen
 rechts: Yara Nicca springt über die Schanze beim Combi-Race

Ende Januar wären dann eigentlich die ersten Rennen angestanden: Kinderskirennen und Mobilier Cup. Mit dem Schnee harzte es immer noch; es war zwar weiss, aber leider zu wenig. Also beschlossen wir am 12. Januar die Rennen zu verschieben. Die Organisation der Rennen war dieses Jahr teilweise ziemlich spontan und erfolgte meist über den Whats-App Chat des Vorstands. Aber bis Ende Winter hatten wir das sehr gut im Griff. Wir konnten bis auf die FIS-Rennen alle Wettkämpfe bei uns im Skigebiet durchführen.

Zwar nicht auf der Rennpiste, sondern auf der anderen Seite vom Skilift, über den Looping. Es funktio-

«Das Clubrennen mit dem Early Bird Slalom war ein voller Erfolg.»

nierte trotzdem, auch wenn wir bei der Zeitmessung, Absperrung und im Ziel ein wenig improvisieren mussten. Die Siegerehrungen konnten wir jedes Mal beim Zielhaus durchführen. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an alle Helfer, die trotz der Rennverschiebungen bei allen Rennen tatkräftig geholfen haben. Die FIS-Rennen verlegten wir auf die Lenzerheide, konnten aber auch dort mit acht Personen die Organisatoren unterstützen. Die letzten Rennen bei uns waren am 18. März der Mobilier Cup Final und am 19. März das Kinderskirennen.

Abseits des Renngeschehens fand Ende Februar die Anprobe für die neuen JO-Anzüge statt, auf die wir uns sehr freuten. Mit den Hauptsponsoren ebendieser Anzüge durften wir vom Vorstand anfangs März einen tollen Sponsorenanlass

erleben. Im Mondschein konnten wir ein paar Schwünge auf der leeren Piste ziehen und danach den Abend bei einem gemütlichen Aperó an der Sunna Bar ausklingen lassen.

Als Nächstes möchte ich euch von zwei Nebenschauplätzen berichten. Teilweise nur vom Hörensagen, bei anderen war ich selber dabei. Da war zum einen das Clubrennen – das übrigens ein voller Erfolg war, mit dem Early Bird Slalom und dem Clubriesenslalom. Hier wurde vor allem

auch von den Eltern in den Slalomstangen voller Körpereinsatz gegeben. Anschliessend an den sportlichen Teil wurde ins Zielhaus verschoben, zur Siegerehrung und einem Umtrunk. Das

Wetter spielte fantastisch mit und wir konnten unsere Gesellschaft in vollen Zügen geniessen. Das haben wir auch gemacht, mit Nachtessen und ein paar Flaschen Wein. Als dann auch die letzten Helfer aufbrachen, war es schon spät in der Nacht. Da bemerkte ein gewisser JO-Chef, dass die Anzahl der übrigen Skier nicht mit der Anzahl der verbliebenen Personen übereinstimmte. Hoppla! Zum Glück waren bei den letzten «Höcklern» ein paar gute Einbeinskifahrer dabei und der Mond erleuchtete die Piste. Und so kamen schlussendlich doch alle in Oberurmein an – wie genau, erläutert euch der JO-Chef auf Seite 19.

Die zweite Anekdote, die ich zu berichten habe, ereignete sich am zweiten Rennwochenende, vom 18. und 19. März. Da an diesem Wochenende eine

cadosch

FAHRSCHULE / CARREISEN



Fahrsicherheitszentrum

- WAB Kurse
- MOTO Kurse
- Arbeitssicherheitskurse
- und vieles mehr...

Melde dich jetzt an!

[f](#) [i](#) [in](#)





GRAUBÜNDEN

- Einfahrten
- Streckenmiete
- Gruppen- Firmenevents
- Rennen

Melde dich jetzt an!

[wh](#) [f](#) [i](#) [in](#)





www.berggasthaus-beverin.com

Berggasthaus Beverin

Glaspass, 1.880 m ü. M.
7428 Tschappina

Tel. 081 651 13 23

Ski- und Schlittelplausch am Heinzenberg
Geniessen Sie bei uns die Ruhe, die Sonne und die traumhafte Aussicht auf unserer Sonnenterrasse abseits der Skipiste (nur 2 km entfernt) bei einem Glühwein und hausgemachtem Kuchen!

Außerdem bieten wir:

- deftige Hausmannskost, Raclette und Fondue aus dem „Dachkennel“ (Vorbestellung!)
- Abholservice zum Skilift
- geführte Schneeschuhtouren
- gut präparierte Winterwanderwege direkt vom Haus weg
- Übernachtung im EZ, DZ oder Fünfbettzimmer inkl. Frühstücksbuffet ab CHF 45
- Halbpension 3-Gänge Menue CHF 24
- Dienstag Ruhetag (für Hotelgäste offen)

Auf Ihren Besuch freuen sich Willi, Sabine und Team

Doppelveranstaltung geplant war und das Wetter optimal mitmachte, beschlossen einige Zeitnehmer, direkt im Zielhaus zu übernachten. Das liess auch ich mir nicht entgehen. Auf der Terrasse vor dem Zielhaus bei knapp null Grad im Schlafsack zu nächtigen, war ein besonderes Erlebnis. Zugegeben, nicht alle haben es bis am Morgen draussen ausgehalten – entweder war die Temperatur zu kalt oder der Schlafsack zu dünn. Geschlafen haben wir auf jeden Fall gut, auch wenn es eher kurz war.

«Auf der Terrasse vor dem Zielhaus bei knapp null Grad zu übernachten, war ein besonderes Erlebnis.»

Das zu den Nebengeräuschen vom vergangenen Winter. Jetzt zu den sportlichen Ereignissen, die es dieses Jahr zu vermeiden gibt.

Da haben wir Mauro Caviezel, der leider seinen Rücktritt bekannt geben musste. Ab Seite 42 findet ihr einen Rückblick auf seine bewegte Karriere und ein paar Worte von bekannten Stimmen. Lieber Mauro, herzlichen Dank für all die spannenden Rennen, die wir mitverfolgen durften, für all die emotionalen Momente, die wir mit dir teilen konnten, für deine sympathische Art, die uns immer wieder beeindruckt hat und danke für eine tolle Karriere, die unseren Club mit Stolz erfüllt. Wir wünschen dir als Ski-Rentner alles Gute auf

deinem weiteren Weg. Zudem gratulieren wir dir und Nina ganz herzlich zu eurer Hochzeit.

Weiter geht's mit Gino Caviezel, der eine super Saison mit einem Podestplatz in Schladming und diversen Top 10 Platzierungen hinter sich hat. Mehr dazu findet ihr in Tonis Bericht auf Seite 34.

Wir wünschen dir Gino für die kommende Saison viel Erfolg im Weltcup und freuen uns jetzt schon, mit dir mitzufiebern.

Auch Cäspi und Shorty Marugg darf ich nicht vergessen. Sie nahmen auch dieses Jahr wieder am Weissen Rausch in St. Anton teil. Cäspi belegte den hervorragenden 13. Rang in der Ski Alpin Kategorie und Shorty Marugg konnte seinen Titel im Telemark verteidigen. Super Leistung, bravo!

Des Weiteren haben wir seit August 2023 eine Mountainbike U-23 Junioren-Vizeweltmeisterin in unseren Reihen. Ginia Caluori konnte sich an der WM in Schottland Silber im Cross Country sichern. Wir gratulieren auch dir herzlich, Ginia. Ihr Papa, Werner Caluori, beleuchtet für uns auf Seite 38 die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen dem Ski- und dem Mountainbike-Sport.

...

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Mittelbünden

○ Perfekt vorbereitet

📍 Perfekt anlegen

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit persönlichen **Vorsorge- und Anlagelösungen** machen wir den Weg frei.

raiffeisen.ch/vorsorgen-anlegen

Damit solche Erfolge möglich sind, braucht es viele gute Leute. Ich möchte nun allen Danke sagen, die ich noch nicht erwähnt habe. Da wäre das gesamte JO-Leiterteam, das über die ganze Saison unermüdlich im Einsatz war für die Kinder. Auch diesen Winter waren sie unter anderem oft am frühen Morgen schon vor den Kindern auf der Piste, um Stangen zu setzen und alles bereit zu machen. Den Skiliften gebührt erneut ein grosses Dankeschön für die Durchführung der frühmorgendlichen Trainings und die Unterstützung bei den Rennen. Vielen Dank an alle Sponsoren und Gönner des Skiclub Beverin, für die aktive Förderung des Nachwuchses. Unseren Club-Fotografen sage ich auch danke – Maurin, Steafan – vielen Dank für die eindrücklichen Fotos, die ihr immer von unsern Rennläufern, Mitgliedern und unserer tollen Kulisse macht. Zum Schluss bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen für eure Flexibilität und Spontanität während diesem Winter sowie für euren unermüdlichen Einsatz für den Skiclub. Danke und tschau zäma!



unten links: Einige unserer JO-Leiter in Sölden,
Mitte: Urs Ambühl macht eine gute Falle beim Salom
rechts: Die 60-Jahr-Ehrungen an der GV; Georg Banzer,
Walter Casparis & Werner Jäger,
Unsere neuen Ehrenmitglieder, die Zeitnehmer
Martin Liver & Reto Bernhard mit Simon Allemann



WINTER SAISONSTART

6. – 11. NOVEMBER 2023

15%



AUF UNSER LADENSORTIMENT

Exklusiv Miete, Service und Nettoangebot.

THE HEART OF SPORT

Neudorfstrasse 36
7430 Thusis
www.banzer-sport.ch

INTERSPORT
BANZER 11

Weshalb das Einbeinskifahren wichtig ist

VON URS AMBÜHL

Auch wenn mir von der Redaktion mitgeteilt wurde, dass dieses Thema in den weiteren Kapiteln stattfinden wird, lasse ich es mir trotzdem nicht nehmen, kurz zwei, drei Gedanken darüber niederzuschreiben.

Im vergangenen Jahr ging die äusserst eindrückliche Profikarriere eines SCBlers zu Ende. Mauro Caviezel durchlief in seiner Kindheit, wie unzählige andere Kinder vor und nach ihm, die ganze Skisport-Ausbildung im Skiclub Beverin – und vor allem bei Toni Calonder. Toni und sein damaliges Leiterteam halfen Mauro, die Basis für seine unvergleichbare Karriere zu legen und lehrten ihn ganz offensichtlich nicht nur skitechnische und konditionelle Werte. Nein, sie gaben ihm wohl auch eine gesunde Portion Leidenschaft mit auf den Weg. Leidenschaft für den Skisport. Denn trotz unzähliger Rückschläge gab Mauro seinen Traum vom Spitzen-Skifahrer nie auf. Mit unbändigem Willen und konsequenter Arbeit steckte er alle Rückschläge weg und kämpfte sich immer wieder zurück an die Weltcup-Spitze. Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich Mauro das eine oder andere Mal abgeschrieben hatte. Doch er belehrte mich, und wohl viele andere, immer wieder eines Besseren.

Du bist für sehr viele SCB-Kinder ein riesiges Vorbild und eine Inspiration.

Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Wenn du deinen Werten treu bleibst, dann muss auch das gut kommen.

Herzlichen Dank für die vielen, schönen Momente, die du uns bereitet hast.

Mauro, wir sind stolz auf dich.

Die Saisonvorbereitung und die Frage nach dem «wie lange noch»

Die traditionelle Beverin-Bergtour als Eröffnung der neuen Saison fiel im letzten Jahr wortwörtlich ins Wasser. Da nicht an eine Wanderung zu denken war, mussten wir uns etwas Neues einfallen lassen. So machten sich rund 40 Kinder bei strömendem Regen auf die Suche nach verschiedenen OL-Posten rund um Sils und Thusis. Das läuferische Element, also das «L», kannten die Kinder und der Einsatz stimmte. «Doch wofür steht den eigentlich das «O»?», fragten sich wohl die einen oder anderen, bei denen es wohl eher ein DL gewesen wäre. «D» für Desorientierung. Mit grossem läuferischem Effort absolvierten zum Schluss aber alle Gruppen den anspruchsvollen Parcours und waren um eine Sporterfahrung reicher. Bei einer gemütlichen Grillade, auf dem Firmenareal von Salzgeber Holzbau, liessen wir den regnerischen Samstag gemütlich ausklingen.

Der OL war auch der Start in eine intensive Saisonvorbereitung bis Mitte Oktober. Gut vorbereitet freuten sich 29 Kinder auf unser Herbstlager im Pitztal. Nach dem Corona uns in den Vorjahren das Leben schwer gemacht hatte, war es im vergangenen Jahr der viel zu warme und trockene Sommer. Die Bilder vom Pitztaler Gletscher, die uns anfangs Oktober erreichten, sahen leider sehr schlecht aus und wir machten uns schon Gedanken darüber, wo wir allenfalls noch eine Kondiwoche verbringen könnten. Die Frage nach dem «wie lange noch» drängte sich in unsere Gedanken. Wie lange können wir es unseren Kindern noch ermöglichen, im Herbst auf einem Gletscher die ersten Ski-Trainings zu absolvieren?

Mauro vs. Urs in Tschappina

Bei den FIS-Rennen vom 24. Januar 2004 in Tschappina bestritt Mauro sein drittes FIS-Rennen. Für den zwei Jahre älteren Urs war es bereits das bald fünfzigste. Dieser entschied das Club-interne Duell mit 17 Hundertstel für sich – auf Rang 55.

Ganz ehrlich gesagt hatte ich im letzten Jahr schon kurz daran gedacht, dass es das nun gewesen sei. Doch mit unvorstellbarem Aufwand der Pitztaler Bergbahnen und zwei, drei Grad kühleren Temperaturen konnte der Gletscher anfangs Oktober doch noch geöffnet werden. Wir staunten nicht schlecht, als wir dann sahen, wie gut die Bedingungen für unser Lager waren. Wie schon seit rund 25 Jahren üblich, wurden wir auch im letzten Herbst von der Familie Füruter in der Pension Steinkogel verwöhnt.

Man könnte nun denken, dass die Lager zur Routine für unsere JO geworden sind und es nicht allzu viel Neues mehr zu berichten gibt. Doch uns fällt immer wieder mal etwas ein. Nachdem die Kinder an den ersten zwei Tagen nicht müde zu kriegen waren, tüftelten wir Trainer ein spezielles Kondi-programm aus. So machten wir uns am Dienstagnachmittag mit allen Kindern auf den Weg zu einem kleinen Berglauf auf die Arzler Alm. Ohne grosse Opposition absolvierten die Kids die gut 500 Höhenmeter mit Bravour. Den Lohn ernteten wir alle zum einen direkt auf der Alm, wo wir mit einem herrlichen Ausblick über das im Herbstkleid glänzende Pitztal verwöhnt wurden, und zum anderen wir Leiter, als wir am Abend feststellen durften, dass die Nachtruhe auf einmal kein Thema mehr war. Da drängt sich die Frage nach dem Bergetappenziel fürs nächste Lager auf. Keine Sorge! Christian, unser Gastgeber, ist selber oft in der Gegend unterwegs und hat uns bereits den einen oder anderen Tipp gegeben.

Nach einer wunderbaren Woche durften wir am Freitag 29 gesunde, zufriedene und auch müde Kinder ihren Eltern zurückbringen. Herzlichen Dank an Ursin Marugg, Daria Parli, Gianetta Trinkler, Corina Calonder und Sina Ardüser für euren Einsatz und die Rundum-Betreuung der Kinder im Pitztal. Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr eine Woche von euren Ferien opfert, um den jungen Skirennfahrern diese Erlebnisse zu ermöglichen. Vielen Dank.

Wie ihr vielleicht noch wisst, habe ich euch ja schon im letzten Jahr ausführlich von unserem Herbstlager erzählt. Es scheint so, als könnte ich



jedes Jahr aufs Neue von unvergesslichen Erlebnissen berichten. Ich hoffe, dass wir den Kindern diese Möglichkeit noch lange bieten können.

So nun muss ich mich aber etwas kürzer fassen und versuchen, euch mit auf eine kleine Reise durch die Wintersaison 22/23 zu nehmen. Nach einigen Konditionstrainings konnten wir Mitte November in Davos mit dem Schneetraining im eigenen Kanton starten. Auf schmalen, aber gut mit Kunstschnnee und Touristen bedeckten Pisten, schulten wir die Kids so gut wie möglich in der Grundtechnik. Leider knüpfte der vergangene Winter nahtlos an den vorletzten Winter an und wir wurden nur selten mit Naturschnnee verwöhnt.



Interessiert am Pitztal-Shirts Sponsoring?
Melde dich bei uns.



Impressionen aus dem Pitztal
Von Bergläufen, langen JO-Schlangen & Traumtagen auf der Piste.



Da das Lüschersee-Projekt nach dem ersten Sommer leider noch keine grösseren Wasserreserven bieten konnte, war die Aufgabe für unsere Liftbetreiber äusserst schwierig. Doch es wurde nichts unversucht gelassen und kein Aufwand gescheut. So konnten wir ab Mitte Dezember bereits mit dem Trainingsbetrieb in der Obergründ starten. Dass wir über Weihnachten und Neujahr wieder unsere Frühaufsteher-Einheiten geniessen durften, ist nach wie vor nicht selbstverständlich. Vielen Dank an die Skilifte Tschappina Lüscher Urmein AG für die jahrelange und gute Zusammenarbeit.

Auch wenn wir uns bereits gewohnt sind, dass wir noch in der Dunkelheit mit dem Ausstecken der Läufe beginnen, wurden wir im letzten Jahr doch noch einmal überrascht. Wir staunten nämlich an einem Morgen nicht schlecht, als uns ein Wolf über die Piste lief. Wir äussern uns im Verein ja nicht politisch, trotzdem kann ich es mir nicht verkneifen euch zu sagen, dass vielleicht der eine oder andere Trainer in diesem Moment gerne seine Bohrmaschine gegen ein Gewehr getauscht hätte.

So nun aber wieder zum wesentlichen Teil meiner Aufgabe als JO-Chef. Nach dem leider auch im Januar und Februar kaum Naturschnee gefallen war, mussten wir vor allem bei den Rennveranstaltungen sehr flexibel bleiben. Mit Geduld und Beharrlichkeit konnten wir bis zum Schluss aber fast das ganze Rennprogramm der Mini- und

JO-Kinder in der Region Mittelbünden durchführen. Einziger Wehmutstropfen waren die beiden abgesagten FIS-Rennen, welche bei uns geplant waren. Da ich weiss, wie wichtig die FIS-Rennen für unser Vereinsleben sind, freut es mich euch bereits jetzt mitteilen zu können, dass wir im kommenden Winter einen neuen Versuch starten werden.

Wie gesagt konnte unsere JO- und Mini-Abteilung alle geplanten Rennen vom Mobi Cup geniessen. So fuhren die Kleineren in Hochwang, auf der Lenzerheide am Crestas und am Proschieri-Lift sowie bei uns in Tschappina und die JOler in Savognin, Parpan, Arosa und am Proschieri-Lift ihre Mobi Cup-Rennserien. Dass wir unser Mini Cup Rennen Ende März durchführen konnten, ist wahrlich nicht selbstverständlich. Dank dem Abtauschen der Rennen mit dem Skiclub Rätia und dem Einsatz der Skilifte konnten wir schliesslich am 18. März ein super Combi Race auf die Beine stellen. Trotz der sehr dünnen Unterlage gelang es uns, einen spannenden Kurs mit coolen Elementen an den Berg zu zaubern. Das Lob für die tollen Rennen gebe ich sehr gerne an unseren ganzen Club und natürlich auch an Markus Hänni und sein Team weiter. Da die Rennserie nach unserem Rennen fertig war, durften wir im Zielhaus, welches am 18. März 2023 nur noch zu Fuss, oder mit Abstrichen bei dem Material, zu erreichen war, einige tolle Leistungen von unseren JOler feiern. Leider reichte es bei den Mini Kategorien Jahr-



Den Schlüssel zu Ihrer persönlichen Sicherheit finden Sie bei uns.

WeberPrevost

weberprevost.ch



**SALZGEBER
HOLZBAU**

Für Holzbauarbeiten aller Art!

Salzgeber + Co Holzbau
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10
www.salzgeber-holzbau.ch

Voneschen
Transporte AG
Rodels · Rothenbrunnen

DJ ELEKTRO
JOOS AG



Impressionen vom Clubrennen
Strahlende Gesichter am Start, im Ziel & bei der Rangverkündigung unten rechts: Dani Battaglia kämpft sich zurück in den Lauf



gang 2012 bis 2015 keinem Beverinler und keiner Beverinlerin aufs Podest der Gesamtwertung. Das ist für mich aber nicht so tragisch. Viel mehr freut es mich, dass wir im Schnitt immer über 30 Kinder am Start dieser Rennen hatten. Dies ist dann auch der Grundstein, dass wir bei den grösseren Kids mit Jahrgang 2011 bis 2007 einiges zu jubeln hatten. So wurde Lilly Tschalèr bei den Mädchen U12 Zweite und Nevio Tönnett bei den Knaben U12 Erster in der Gesamtwertung. Bei den Mädchen U14 konnte sich Emilia Barandun den Sieg sichern. Mit Inola Tönnett schaffte es sogar eine weitere FahrerIn von uns als Dritte auf das Podest. Bei den Mädchen U16 durfte Rhea Zinsli als Dritte auf das Podest steigen. Für sie geht die JO-Zeit zu Ende. Es freut mich riesig, dass sie und auch Nico Marugg sich bereits als Leiter in unserem Team engagieren. Bei den Knaben U16 durften wir sogar einen Doppelsieg feiern. Leo Kalberer gewinnt die Wertung vor Ursin von Planta.

«Da der JO-Chef in dieser Disziplin gewisse Chancen auf ein gutes Resultat wittert, erwägen wieder ein solches Rennen zu veranstalten.»

Auch bei den JO Bündnermeisterschaften waren unsere JO-Kids in der vergangenen Saison äusserst erfolgreich. So durfte Lauro Caluori im Slalom bei der Kategorie U16 die silberne Medaille und Ursin von Planta die bronzene entgegennehmen. Lauro gelang es im Riesenslalom obendrauf noch, den Bündler Meistertitel zu gewinnen. Besonders gefreut hat uns auch der zweite Platz von Emilia Barandun im Slalom. Es ist für uns natürlich sehr erfreulich, wenn eine SCB-Fahrerin, die nicht in der Trainingszelle ist, auch kantonal ganz vorne mitmischen kann. Das ist für uns die schönste Bestätigung, dass wir in unserem Club vom Trainingsprogramm her auf dem richtigen Weg sind.

Mit diesen und weiteren tollen Leistungen an BSV- und Interregio-Rennen haben sich auch wieder einige von uns die Selektion ins Regionale Leistungszentrum Mittelbünden verdient. Im nächsten Winter werden Leo Kalberer, Ursin von Planta, Luana Massardi und neu auch Emilia Barandun unsere Fahne im RLZ Mittelbünden hochhalten. Herzliche Gratulation allen Kindern, die ihr Bestes

gegeben haben und mit tollen Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Macht weiter so. Wie ihr im Bericht von unserem Präsidenten vielleicht schon gelesen habt, gibt es noch das eine oder andere zu berichten. Aber der Reihe nach.

Wie man so schön sagt, mach Not erfinderisch. So war das auch bei der Organisation des Clubrennens. Und dies von der Vorbereitung des Rennens bis tief in die Nacht danach. An ein Skirennen auf unserer Rennstrecke war den ganzen Winter nicht zu denken. Im Gegenteil, um ins Zielhaus zu gelangen, war man mit der Wanderausrüstung besser bedient. Aus diesem Grund machten wir JO-Leiter uns Gedanken, wie wir ein Clubrennen machen könnten, ohne den ganzen Touristen-Betrieb gross einzuschränken. Die Lösung fanden wir mit zwei Disziplinen, in denen eher die kürzeren Radien

gefragt sind. So fuhren die JO-Kinder und alle Erwachsenen, die sich den Weg durch den Slalom-Stangenwald zutrauten, am frühen Morgen ein Slalom-Clubrennen. Für die kleineren Kinder und alle Erwachsenen wurde nach dem Slalom noch das «richtige» Clubrennen in Form eines Mini Riesenslalom mit eher engeren Radien gefahren. Da das Slalom-Aufwärm-Rennen bei sehr vielen gut ankam, und der JO-Chef in dieser Disziplin gewisse Chancen auf ein gutes Resultat wittert, erwägen wir auch in Zukunft wieder einmal ein solches Rennen zu veranstalten.

Nach dem Rennen kam der gemütliche Teil nicht zu kurz und wie das im SC Beverin so üblich ist, wurde das eine oder andere Mal auf die Sieger der verschiedenen Kategorien angestossen. Es wurde gelacht, gefeiert und an neuen kreativen Ideen gefeilt. Wie weiter oben erwähnt, lag rund um das Zielhaus kaum mehr Schnee. Das führte dazu, dass lange nicht mehr alle Festbrüder eine komplette Skiausrüstung dabei hatten. Da Kollegialität in unserem Verein gepflegt wird und wir stets lösungsorientiert denken, fanden wir Wege, das Problem der fehlenden Ausrüstung zu kompensieren, als es darum ging wie eine, an dieser Stelle nicht namentlich erwähnte Person, nach Oberurmein gelangen sollte. Kurzerhand bot ihm



Weiteres vom Clubrennen
Gute Stimmung auch bei den JO-Leitern & bei der Besichtigung
Mitte: Clubmeister & Clubmeisterin Maurus & Elisa Salzgeber

ein sehr selbstloses Clubmitglied 50% seiner Skiausrüstung an. Das Angebot konnte der leicht angeheiterte Clübler natürlich nicht ablehnen. Kurze Zeit später standen also die beiden, leicht übermotiviert, mit je einem Ski, einem Skischuh und einem Stock vor dem Zielhaus und machten sich auf den Weg Richtung Oberurmein. Da die Veltliner-Piste eher nach Mist einreiben als nach Skifahren aussah, nahm man den etwas mehr mit Schnee bedeckten Wanderweg als Alternative. Leider gab es auch dort nicht überall Schnee. So kam es, dass der jüngere und wohl auch motiviertere JO-Leiter zu einem heimtückischen, aber gänzlich ungewollten Überholmanöver ansetzte. Nach dem nota bene sein Chef erkannte, dass ihm eine ca. 50 Meter lange apere Stelle entgegen kam, setzte dieser gekonnt zu einem Bremsmanöver an. Da die Pisten-Breite ein schnelles Bremsen mit einem schwung nicht Stemmen mit einem schien, gab es für Nachtskifahrer nur kurze Stück ohne zu bewältigen. Wie schon als Kind oft praktiziert, lehnte er sich voll zurück und glitt gekonnt auf die harte, schneelose Unterlage. Leider dachte er aber nicht mehr daran, dass sein rechter Turnschuh einen erheblich höheren Gleitwiderstand aufwies. So kam es wie es kommen musste, und er bremste mit vollem Körpereinsatz kopfüber in einem Schermaus-Haufen. Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, dass der Akteur nach dieser Aktion «gottafroh» war, dass er unverletzt blieb und sein Missgeschick in der Dunkelheit nicht allzu viele Zuschauer hatte. So viel zu der Episode «Clubrennen SC Beverin 2023».

«Da setzte der JO-Leiter zu einem heimtückischen, aber gänzlich ungewollten Überholmanöver an.»

einbeinigen Stoppzuliess, und das Ski eher schwierig den einbeinigen eine Lösung; das Schneeunterlage

Es bleibt mir zum Schluss meines Berichtes zu danken: Danke sage ich meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Ich möchte mich bei meinem ganzen Leiterteam bedanken. Nur durch eure unzähligen Einsatzstunden erleben und erfahren die JO-Kinder den schönsten Sport der Welt. Ihr macht eine solche Nachwuchsförderung möglich. Dafür danke ich euch allen!

Zels[®]

Spital Thusis

Das Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin
sowie Medical Partner vom Skiclub Beverin!

zels.ch

**BÜNDNER
QUALITÄTSFITNESS**

**3 WOCHEN
PROBEZEIT:
bq-fitness.ch**

Fitnesscenter Thusis
Schützenweg 3 | 7430 Thusis
081 651 51 11 | fitnesscenterthusis.ch

**fitness
center**
thusis

**fitness
tower**
medical chur

**fitness
kraftwerk**
chur

**fitness
galaxy**
malans

**fitness
vitaFit**
ilanz

Deine 5 Center für Bündner Qualitätsfitness

bq-fitness.ch

...alles Andere ist anders...!



CSDINGENIEURE⁺
VON GRUND AUF DURCHDACHT

CSD INGENIEURE AG
www.csd.ch
Compognastrasse 30
7430 Thusis
Alexanderstrasse 16
7000 Chur

081 632 15 00

Geologie | Naturgefahren | Umwelt



RUDOLF
METALLWERKSTATT

Apparatebau • Metallbau

Rudolf Metallwerkstatt
Werkallee 5
CH- 7430 Thusis

Telefon +41 81 630 03 90
www.rudolf-metallwerkstatt.ch
info@rudolf-metallwerkstatt.ch

ALPING.CH
GARTMANN & JOOS BAUINGENIEURE AG

SOMMERAUSTRASSE 4 • 7000 CHUR
SCHÜTZENWEG 2 • 7430 THUSIS
081 252 77 77 • INFO@ALPING.CH



Zwei ehemalige JOler – zwei Wege
 Bild aus den sehr frühen Nullerjahren:
 Links Mauro Caviezel, der später im Weltcup landete,
 rechts Urs Ambühl, der jetzt JO-Chef beim SCB ist.

Darauf bauen wir auf

Für Eltern von JO-Kindern ist am Anfang einiges unklar. Erst recht, wenn sie ihre Jugend nicht im Skiclub verbrachten. Deshalb zeigt unser Nachwuchsverantwortlicher, Urs Ambühl, die Clubphilosophie und mögliche Entwicklungsschritte der Kinder und Jugendlichen auf.

Wir setzen auf junge Trainer aus den eigenen Reihen und geben den Kindern Zeit, sich zu entwickeln. Das Vermitteln der sauberen Skigrundtechnik ist für uns eine Herzensangelegenheit, gepaart mit spielerischen Anreizen, damit der Spass am Skifahren im Vordergrund steht. Die Eltern unterstützen wir als Ansprechperson wo es geht, bieten beispielsweise einen Skiwachskurs an und haben auf unserer Website eine Material-Tauschbörse eingerichtet (scbeverin.ch/de/JO/Boerse). Im Gegenzug erwarten wir von den Eltern, dass sie sich zwei- bis dreimal pro Saison für den Skiclub einsetzen, sei das während den Rennen auf der Piste, in der Festwirtschaft oder dort wo Hilfe gebraucht wird. So funktioniert unser Skiclub – wie eine Grossfamilie – seit über 100 Jahren. ...



naturemade.

Sauber. Zuverlässig.
 Faszinierend.
 Strom aus Wasserkraft.



www.khr.ch

KHR
KHB Kraftwerke Hinterrhein AG

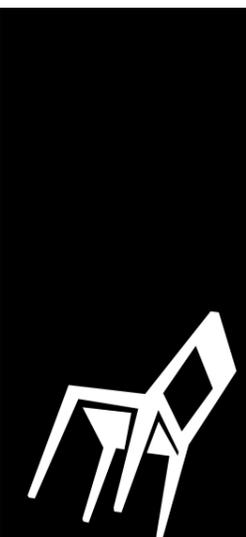


**TOSCANO
 KOLLEGGER**

GENERALPLANUNG
 GMBH

Ihr Spezialist für Wohn- und Gewerbebauten

7430 Thusis - Tel. 081 650 05 50 - www.toscano-gu.ch



Das original Schweizer Naturbett.

**HÜSLER NEST NATURBETT
 MÖBEL | RESTAURIERUNG
 KÜCHEN | INNENAUSBAU**

MÖBELWERKSTATT VIAMALA

7430 Thusis | viamala-moebel@bluewin.ch | Tel 081 651 43 20 | www.viamala-moebel.ch

In den Bergen reden wir nicht nur drauflos. Wir hören auch aufs Echo.

ÖKK Agentur Thuisis T 058 456 14 00, thuisis@oekk.ch, www.oekk.ch

Die Versicherung mit
gesundem Bündnerverstand.



gasser BAUMATERIALIEN

«BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT»

Materialien für jedes Bauvorhaben.

Josias Gasser Baumaterialien AG | Haldensteinstrasse 44 | 7000 Chur | Telefon 081 354 11 11
info@gasser.ch | www.gasserbaumaterialien.ch | www.gasserliving.ch



Kunfermann Bodenbeläge
Wir stehen auf schönere Böden

Grünbergstrasse 8, 7000 Chur / Domleschgerstr. 17, 7417 Paspels
Tel. 081 257 08 57

www.kunfermannbodenbeläge.ch

Ausbildung im Skiclub ...

	ungefähres Alter	Dauer	Ski-Trainings	Trainings-Schwerpunkte Ski	Konditrainings (während der Saison)	Rennen
JO-Allgemein	ab 7 Jahren (Winter 2023/2024 ab Jahrgang 2016)	1 – 3 Jahre	Samstag-Nachmittag	Grundlagen vermitteln, spielerischer und abwechslungsreicher Aufbau	Freitag-Abend (optional)	Kinderskirennen Clubrennen

«In dieser Stufe können Kinder fünf Jahre bleiben. In der Regel sind es eins bis drei Jahre, dann hören sie entweder auf oder ziehen weiter in Richtung Rennsport.»

Mini-Renngruppen	ab 9 Jahren	4 Jahre	Samstag-Vormittag	Vorfahren / Nachahmen, Parallelschwung, viel freies Skifahren	Freitag-Abend (optional)	Kinderskirennen Clubrennen Mobi Cup Mini Combirace / Riesenslalom 4 x 2 Rennen
------------------	-------------	---------	-------------------	---	--------------------------	---

«Kinder wollen sich messen und Rennen fahren. Eltern meinen häufig, dass in diesem Alter Resultate entscheidend seien. Wir vom Skiclub Beverin setzen auf spielerische Anreize und fördern die Mini-Gruppen zurückhaltend. In diesem Alter spüren manche Kinder instinktiv, wie sie den Schwung ansetzen müssen, andere brauchen länger bis der Knopf aufgeht.»

JO-Renngruppen U12 / U14 / U16	ab 11 Jahren	max. 5 Jahre	Samstag-Vormittag Donnerstag-Abend Mittwoch-Nachmittag	Parallelschwung geschnitten, vielseitige Skitechnik, Schwungformen, Aufbau Salom	Dienstag- oder Donnerstag-Abend	Mobi Cup 8 Rennen RS/SL
--------------------------------	--------------	--------------	--	--	---------------------------------	----------------------------

«Das erste Jahr in der «richtigen» JO ist ein besonderes. Zum einen kommt mit dem Slalom eine neue Disziplin dazu, zum andern bestreiten unsere JOler Rennen gegen Kinder aus nur einem Jahrgang. Bei der U14 und U16 sind es dann jeweils zwei Jahrgänge.»

... weiter in den Kadern

RLZ/JO	ab 13 Jahren		Bindeglied Breiten- zu Leistungssport, erste Stufe mit professionellen Strukturen und vollamtlichen Trainern			
--------	--------------	--	--	--	--	--

«In unserem Kanton haben wir die schöne Situation, sehr viel talentierte Kinder zu haben. Aus diesem Grund könnten wir bei den RLZ reine U16-Kader bilden. Dies würde den Kids etwas mehr Zeit geben, sich zu entwickeln. Zudem würde es das Niveau in unseren Skiclubs verbessern, da wir die schnellsten Kids nicht so früh in höhere Kader ziehen lassen müssten.»

RLZ Kader	ab 13 Jahren		Trainings- und Rennumfang nimmt zu, Schulurlaub durch Bernina-Programm des Bündner Skiverbandes möglich			
-----------	--------------	--	---	--	--	--

«Wieviel Druck, wann den Schwung ansetzen, wie die Technik umsetzen, das müssen die Athleten selber spüren. In den JO-Jahren kann sich ein Jugendlicher enorm entwickeln, solche die Anfangs JO noch nicht bei den stärksten waren, können bis Ende JO Rückstände wettmachen. Meist jedoch erfolgt der Sprung in das U14-Kader zu früh.»

NLZ Ost	ab 16 Jahren		Übertritt C-Kader von Swiss Ski je nach Entwicklung Starts im Europacup später Weltcup			
---------	--------------	--	--	--	--	--

«Jugendliche, welche nach der JO-Stufe nicht in einem Kader weitermachen können oder wollen, animieren wir, den J+S Leiterkurs Skifahren zu beginnen. Damit bleibt unsere Philosophie und das Wissen über das Vermitteln der Grundtechnik dem Club erhalten.»

Wo bleibt die weisse Pracht?

VON DAVE HÄNNI

«Ich hoffe, die neue Saison genauso gut mit euch starten zu dürfen, wie wir aufgehört haben» – So lauteten meine Schlussworte des letztjährigen Berichts. Naja, das war wohl nichts.



Der Start in die neue vergangene Rennsaison verlief harzig und mühsam. Geplant war das erste Rennen des Winters, das Kinderrennen, am 21. Januar 2023. Fazit: Verschoben, da zu wenig Schnee. Die weiteren Rennen am 22. Januar, RLZM Mini Mobi Cup Combi Race und am 11./12. Februar, Damen FIS-Slalom, mussten wir ebenfalls verschieben. Angesagt 4, gemacht 0. Doch verschieben ist nicht gleich absagen! Obwohl zu diesem Zeitpunkt an ein Rennen auf unserer Rennpiste hinten zum Zielhaus Wanna nicht zu denken war.

Doch dann, im März: ein Lichtblick! Die Skilifte und die Pistenbully-Fahrer machten es uns doch noch möglich, Rennen durchzuführen – vielen Dank. Wir konnten am Samstag, 18. März, das RLZM Mobiliar Cup Finale und am Sonntag,

19. März, das traditionelle Kinderrennen auf der

roten Piste absolvieren. Start war Höhe Gondel, Ziel beim Reservoir. Die unkonventionelle Streckenwahl bescherte uns einen grösseren logistischen Aufwand mit Aufstellen: Sämtliche Zäune, Absperrungen für Start und Ziel, das Material für die Pistenpräparation, die Tore ... – alles musste auf die rote Piste. Aber dank motivierten Helferinnen und Helfern war das ein Klacks. Dafür allen Chrapfern ein grosses «Grazia fitsch».

Das Renn-Weekend fand bei frühlingshaftem Traumwetter statt. Für die Rangverkündigungen wurden alle Rennbeteiligten, die Chrapfer und die treuen Fans in die Wanna gelotst. Die Fahrt mit den Skiern vom temporären Ziel bis hinunter in die Wanna war eine richtige Challenge: Schnee, Gras, Schnee, Gras... Doch einige liessen sich davon nicht abschrecken und fuhren quer-

«Wenn schon alles anders ist, dann aber richtig.»

feldein. Ein weiterer Grund für die Rangverkündigung in der Wanna war auch, dass wir unsere vereinsamte Clubkasse mit Einnahmen vom Verkauf von leckeren Grillsachen, Getränken, Kuchen und Süssigkeiten füllen wollten. Daher auch denen, die im Clubhaus die Festwirtschaft betrieben, ein grosses Danke.

Samstag, 4. März 2023, unser Highlight, das Clubrennen: Auch an diesem Tag wieder Sonnenschein und Frühling. Das Tal war gefüllt mit Nebel, doch oberhalb bei uns am Lüscher ein Traum. Für das Clubrennen hat sich unser JO-Chef gedacht: wenn schon alles anders ist, dann aber richtig. Es gab zwei Disziplinen zu fahren: Entweder Slalom oder Riesenslalom. Die ganz verrückten Skicracks fuhren beide Disziplinen.

Und so hatten wir wieder ein gelungenes Clubrennen. Die Rangverkündigung fand ebenfalls in der Wanna statt, wobei am Clubrennen die meisten den Fussweg wählten.

Trotz Schneemangel auf «unserer» Piste, konnten wir drei schöne Rennen auf die Beine stellen. Angesagt 5, gemacht 3. Und so hoffen wir alle auf einen umso schneereicheren Winter in der kommenden Saison, damit auch die FIS- Rennen wieder machbar werden.

Bei allen die den Club das ganze Jahr tatkräftig unterstützen, sei es durch Sponsoring oder als Renn-Helfer, als Trainer, Vorstandsmitglied oder an der Festwirtschaft, bedanke ich mich ganz herzlich. Ich freue mich auf die neue Saison mit euch und darauf, zusammen viele tolle Rennen durchführen zu können. Bis bald wieder.



Jetzt als Helfer anmelden!

scbeverin.ch/helfertalon



All work. All skiing.

yes Creative Digital Marketing Kornplatz 12 7000 Chur

Versicherung und Vorsorge aus einer Hand.



Seraina Platz-Hinterberger
Versicherungs- und Vorsorgeberaterin VBV
Zurich, Generalagentur Pieder Decurtins
Viamala-Zentrum
Neudorfstrasse 96, 7430 Thuisis
079 563 61 50, seraina.platz@zurich.ch



VUR ARBES

Individuelle Pokale und Medaillen für deinen Anlass

Unsere exklusiven Pokale und Medaillen werden nach deinen Vorstellungen in Handarbeit für dich angefertigt: aus nachhaltigen Rohstoffen, in regionaler und sozialer Produktion.

Nimm Kontakt mit uns auf – wir beraten dich gerne.

ARBES
Dorfstrasse 4, 7405 Rothenbrunnen
Telefon 058 225 44 51 / info@arbes.ch

arbes.ch



Von Hand, von Herzen, für Sie.

AF DACHTECHNIK AG

BEDACHUNGEN & SPENGLEREI

Compognastrasse 15 | 7430 Thuisis | t 081 633 48 48 | info@af-dachtechnik.ch

inarum®

Ihr Partner für individuelle Einrichtung

inarum.ch



Ambühl-Kilchmann Werner und Monika
Zur alten Post CH – 7430 Rongellen
0041 81 651 33 77

werner.a@bluewin.ch www.alte-post-rongellen.ch

GRAVO norm

SPORTPREISE & GRAVUREN

Splügenstrasse 1 CH-7430 Thuisis www.gravonorm.ch Mail: gravonorm@bluewin.ch

Da fängt das Skirennfahren erst richtig an

VON TONI CALONDER

In der Saison 2022/23 konnten wir mehrheitlich mit dem bestehenden Trainerteam arbeiten, ergänzt durch einige Jungtrainer. Leider konnte sich von den Jungen mit der Assistenz- oder 14/18-Ausbildung niemand dazu durchringen, den Grundkurs von J+S zu besuchen. Diese Saison haben wir somit mit 28 Trainern mit J+S Ausbildung und 14 Nachwuchstrainerinnen und -trainer ohne J+S Ausbildung bestritten.

Von den Trainerninnen und Trainern mit J+S-Ausbildung müssen diesen Winter mehr als die Hälfte eine Weiterbildung oder einen Fortbildungskurs besuchen. Den 14/18 Kurs von Graubünden Sport haben dieses Jahr Antonia Spörri, Mia Bernhard, Selina Herzog, Flurin Ardüser und Livio Battaglia besucht. Für den 14/18 Kurs der nächsten Saison haben sich einige unserer Jungen gemeldet: Rhea Zinsli, Nico Marugg, Max Rönz, Sofia Meng und Fadri Döderlein.

Mit dieser Ausgangslage wären wir für die Zukunft eigentlich gut gerüstet, vorausgesetzt unsere ehemaligen Fahrerinnen und Fahrer, entschliessen sich die Ausbildung zum J+S-Leiter zu absolvieren. Dies ergibt eine gewisse Kontinuität, denn sie können ihr Wissen und ihre Erfahrung aus ihrer mehrjährigen Trainings- und Rennkarriere weitergeben. Das kantonale Programm «Leiter 14/18» hat zum Ziel, die Jugendlichen zwischen 14 und 18 auf eine spätere Leitertätigkeit vorzubereiten. In einer zweitägigen Ausbildung werden die

Jugendlichen vorbereitet, erste Trainertätigkeiten in Vereinen oder freiwilligen Schulsportkursen zu übernehmen, wobei sie immer von anerkannten J+S-Leitenden begleitet werden (Göttsystem). In dieser Ausbildung werden den zukünftigen Trainern Grundlagen des Leitens (Leiterverhalten, Vorbild sein, Gruppen führen, Organisatorisches etc.) vermittelt.

Bis zum Zeitpunkt dieses Berichts sind keine Rücktritte aus den Reihen der Trainer eingegangen. Ich freue mich, dass wir somit die nächste Saison mit dem bewährten Team bestreiten können.

Dem ganzen aktiven Trainerteam vielen Dank für die zahlreichen Einsätze, die ihr für die Kinder und Jugendlichen des SC Beverin geleistet habt und hoffentlich weiterhin leisten werdet. Für die Kameradschaft und den Zusammenhalt im Team möchte ich mich bei euch herzlich bedanken, bitte macht weiter so.

...



Trainingsbetrieb Junioren

Wegen Schneemangel und des daraus resultierenden Pistenangebots wurden keine separaten Junioren-Trainings angeboten.

Rennbetrieb

Nina Battaglia hat nun auch die erste Saison auf der FIS-Stufe hinter sich. Wie immer ist dies ein extrem grosser Schritt, mit dem Start in die FIS-Rennen fängt das Skirennfahren eigentlich erst richtig an.

Für Gian Andri von Planta ist es bereits das zweite Jahr. Leider konnten Gian Andri und Nina beide nicht ihr volles Potenzial ausschöpfen, dies aus Verletzungs- und gesundheitlichen Gründen. FIS-Rennen sind für die Juniorinnen und Junioren nach wie vor eine sehr hohe Hürde. Hier muss die 100-prozentige Bereitschaft für den Skisport vorhanden sein. Dieser entscheidende Schritt gehört im Skisport zur Entwicklung zum Spitzensportler. Auf meistens schon stark gezeichneten Pisten, mit zum Teil Startnummern über 100, ist es eine riesige Herausforderung sich im Ranking zu verbessern und damit die FIS-Punkte nach unten zu drücken. Um die geforderten Punkte für die Selektionen zu erreichen, gehört auch ein wenig Glück dazu, an jenen Rennen starten zu können, die auch gute FIS-Punkte für die jungen Fahrerinnen und Fahrer garantieren. Es müssen dazu pro Disziplin zwei sehr gute Resultate erreicht werden, dabei zählt nicht die Rangierung sondern die erzielten FIS-Punkte. Umso wichtiger ist es gerade in diesem Alter, dass die Fahrerinnen und Fahrer entsprechend unterstützt werden; sei dies von Seiten der Eltern, in Schule oder Beruf und im Trainings- und Rennbetrieb.

In der nächsten Saison wird Lauro Caluori seine erste Saison auf der FIS-Stufe in Angriff nehmen. Ich wünsche Lauro einen guten Start und genügend Durchhaltewillen für diese Herausforderung.

Leider musste sich Mauro aufgrund seiner in der Saison 2020/21 zugezogenen Verletzung zum Rücktritt entschliessen.



Danke Mauro für die vielen tollen Emotionen, die du mir und uns geschenkt hast, für deine Vorbildfunktion, für deinen Durchhaltewillen auch nach schweren Verletzungen wieder aufzustehen und vorwärts zu blicken. Ich wünsche dir im neuen Lebensabschnitt alles Gute und dass du auch in dieser Phase deine Träume verwirklichen kannst.

Gino hat seinen im Vorjahr erarbeiteten 10. Platz im Riesenslalom bestätigt. Im Super-G hat sich Gino auf den 16. Rang vorgearbeitet. Mit einem feinen vierten Platz im Super-G in Beaver Creek ist Gino sehr gut in die letzte Saison gestartet. Darauf folgten weitere Top-Platzierungen. Im Riesenslalom hat sich Gino kontinuierlich gesteigert, mit dem Höhepunkt in Schladming, wo er nur



FIS Punkte und Kaderzugehörigkeit unserer Fahrerinnen und Fahrer

Name	Kader	DH	SL	GS	SG	AC
Gino Caviezel	Nationalmannschaft	56.04	265.32	6.25	13.18	82.92
Mauro Caviezel	Nationalmannschaft	2.42	291.20	175.68	0.10	21.35
Gian Andri von Planta	TZM-Kader	-	111.81	126.89	222.38	-
Nina Battaglia	TZM-Kader	-	134.16	139.63	-	-
Lauro Caluori	BSV-Kader	-	-	-	-	-

Stand FIS Liste 4 / 2023/2024 www.fis-ski.com/alpine-skiing

ganz knapp am ersten Weltcup Sieg vorbeigeschrammt ist. Dieser bleibt für mich nur eine Frage der Zeit.

Dank

An das Trainerteam – trotz den mageren Schneeverhältnissen wurde erneut mit viel Herzblut mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet hat. Unsere Leiterinnen und Leiter haben es wieder verstanden, die Freude und Motivation an unserem schönen Sport auf die Kinder zu übertragen und damit einen unerlässlichen Anteil an die Förderung des Schneesports geleistet.

An Graubünden Sport, die ein wichtiger Partner für die Organisation der Ausbildungskurse sind und mit denen wir eine langjährige gute Zusammenarbeit pflegen.

An die Eltern, die durch die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen und das Engagement für den SC Beverin einen wesentlichen Beitrag zu unserem gut funktionierenden Club leisten und den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen.

An alle Personen, Firmen und Institutionen, die unsere Jugendförderung in anderer Art unterstützen.

BATTAGLIA

Holzbau 7426 Flerden

081 651 39 41 | 079 427 37 25
hans.battaglia@bluewin.ch

Treppenbau • Innenausbau • Neu- und Umbauten

ELEKTR 

SIMON JOOS AG

dipl. Elektroinstallateur mit eidg. Fachausweis



079 362 77 60

Pitgongas 9, 7408 Cazis
elektro@sjoods.ch

Andi's = FAHRSCHULE

ANDI RUDOLF

dipl. Fahrlehrer Auto • Motorrad

079 438 0 438

andisfahrschule@bluewin.ch

7430 Thusis • 7000 Chur



GARAGE R. MUTTI

Mazda Vertretung

081 651 45 79 • www.mutti.ch

Ökologische Transporte aus den Bündner Bergen



Wir wünschen eine gute Skisaison

Gerne beraten wir Sie in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Andy Ambühl, Hauptagent
Kurt Flurin Mugwyler, Versicherungsberater
Stephan Ottiger, Versicherungsberater
Christina Camenisch, Innendienst

AXA Hauptagentur Andreas Ambühl
Spitalstrasse 4, 7430 Thusis
Telefon 081 650 04 50
AXA.ch/thusis



Die Reise geht weiter

VON WERNER CALUORI

Ginia durfte, wie bereits in den letztjährigen Clubnachrichten beschrieben, ein paar unglaubliche Momente im Bike-Zirkus erleben. Es ist für uns alle spannend mitzuverfolgen, wohin die Reise geht. Und auch im 2023 ist so einiges passiert.



Ginia begann mit intensiven Wintertrainings, teilweise sogar auch auf Skis – immerhin auf Touren- und Langlaufskis. Im Frühling folgten dann Trainingslager in Spanien und Italien. Die sportliche Mehrbelastung führte dann auch dazu, dass ein Studienwechsel vom Sportwissenschaftsstudium an der Uni Bern zu einem Fernstudium in Gesundheitspsychologie erfolgte. Dies ermöglicht mehr Flexibilität, das Studium kann modulweise und Prüfungen individuell auf das Trainings- und Rennprogramm abgestimmt werden. Und prompt machte sich die ganze Umstellung bezahlt – im ersten U23-Weltcuprennen der Saison in Nove Mesto gelang Ginia mit dem zweiten Rang ihr erster Podestplatz. Es folgten dann weitere Weltcup-Podeste in Lenzerheide (Short-Track) und Leogang (dritter Platz). Der Höhepunkt erfolgte dann an der WM in Schottland im Cross-Country-Rennen der U23-Kategorie. Mit dem zweiten Platz konnte sie ihre erste Medaille an internationalen Titelkämpfen erreichen.

Man wird immer wieder darauf angesprochen, ob es Parallelen vom Ski- zum Mountainbikesport gibt. Diese gibt es – wenn auch nur bedingt. So sind die Mountainbiker auch ziemlich das ganze Jahr als Team unterwegs. Schlussendlich ist es aber doch ein Einzelsport. Und es wird bereits sehr früh ein grosses Augenmerk auf die vielseitige und umfassende Technik gelegt – sozusagen als Basis für die weitere Entwicklung.

Die grössten Unterschiede sind offensichtlich in der ganzen Renngestaltung. Beginnend von den

Juniorenkategorien (ab 17 Jahren) bis zur Elite wird sowohl bei den Männern wie bei den Frauen auf demselben Kurs gefahren. Die technischen Herausforderungen sind dabei je nach Rennen offensichtlich – Sprünge, «Rockgardens» und knackige Aufstiege. Das wäre wie wenn im Skisport, Juniorinnen bis Elite, auf demselben Kurs Rennen am «Chuenisbärgli» oder am Lauberhorn bestreiten. Ein weiterer offensichtlicher Unterschied ist der Faktor «Zeit» in der ganzen Kaderselektion von Swiss Cycling. Aussage von Edi Telser, Cheftrainer der Damen-Radsportnationalmannschaft: «Mountainbike ist ein langfristiges Projekt, die Erfolge und damit die Resultate haben Zeit, wichtig ist die Weiterentwicklung in allen Bereichen – im physischen, technischen Bereich – wie auch bei der Ernährung».

Und ein ganz speziell «cooler» Unterschied sind die individuellen Trainings in unterschiedlichen Konstellationen. «Ich bin gerade in deiner Gegend – hast du morgen spontan Zeit für eine gemeinsame Runde?» So kommt Ginia immer wieder zu Trainings-Ausfahrten mit Spitzenathleten wie Alessandra Keller, Sina Frei, Jolanda Neff oder auch männlichen Kollegen – und natürlich auch immer wieder mal mit Maurin Michael! Also das wäre dann quasi wie ein gemeinsames Training mit Wendy Holdener oder Gino Caviezel...

Es bleibt für uns alle spannend zu sehen, wohin die Reise geht. An dieser Stelle herzlichen Dank an die ganze Beverin-Familie fürs jeweilige Mitfeiern und die Unterstützung.

PODCAST TIPP

Podcast am Pistenrand

Wer von euch kriegt während der Weltcup-Saison auch nicht genug von den interessanten Analysen und flotten Sprüchen von Tina Weirather und Marc Berthod? Dann solltet ihr in den «Podcast am Pistenrand» Reinhören! Zusammen mit Michael Schweizer quatschen die beiden während dem ganzen Winter durch jeden Mittwoch über alles, was die Ski-Szene bewegt. Insider-Wissen der beiden ehemaligen Skirennfahrer, spannende Blicke hinter die Weltcup-Kulisse und witziges Getratsche inklusive. Gestartet ist der Podcast im Oktober 2022 und dieses Jahr wurde er zum besten Sport-Podcast der Schweiz gekürt. Es lohnt sich also ... «Siri, spiel Podcast am Pistenrand ab...»



Auf Spotify
anhören.

BATTAGLIA-PINGGERA
SCHREINEREI AG
7412 SCHARANS



Tel. 081 651 14 72 info@battaglia-pinggera.ch

www.battaglia-pinggera.ch



Holzlada.ch

Planung, Küchen, Möbel, Innenausbau, Innen- und Aussentüren

Unter Strom für die Region

ALPHA[®]
CONCEPT

www.alphaconcept.info

elektro banzer

thusis/splügen

www.elektrobanzer.ch

ONAX

IT SOLUTIONS



querformat

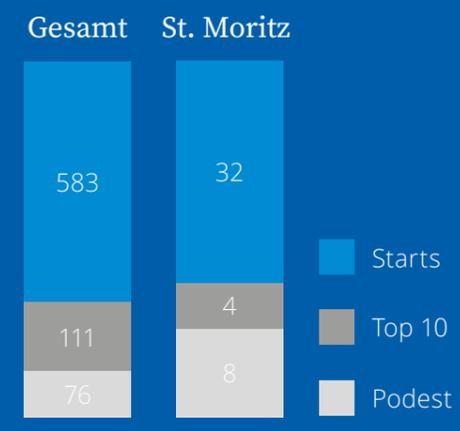
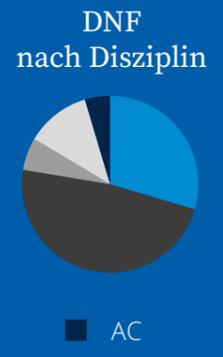
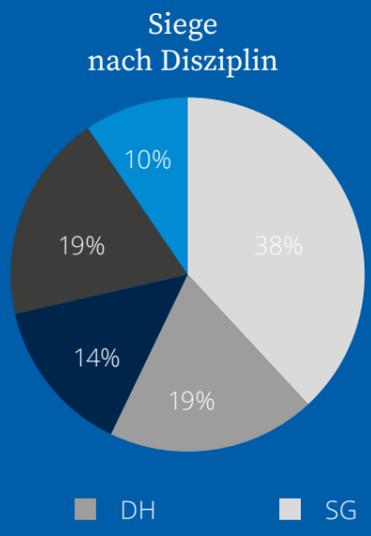
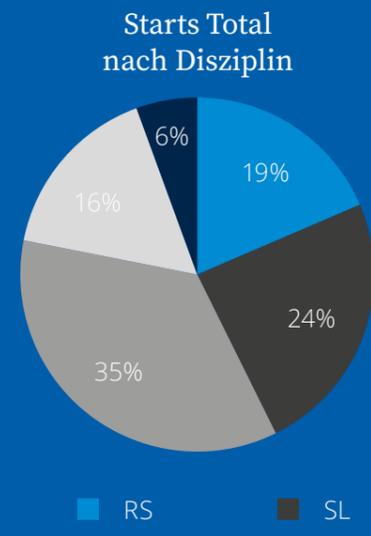
hochstehende it lösungen

www.querformatag.ch

Mauro's Karriere



Starts bei Klassikern



FIS-Rennen in Tschappina

Erster Start	24. Januar 2004, 56. Rang
Letzter Start	14. Februar 2010, DNF
Starts Total	8
Bestes Ergebnis	13. Februar 2010, 1. Rang

Quelle: fis-ski.com
(komplette Karriere ab 04.12.2003)

Willy Dettling zu Mauro's Rücktritt

Einer, der immer mehr wollte

VON RICCARDA TREPP-SIMONET

Über unser Aushängeschild Mauro Caviezel zu seinem Weltcupabschluss etwas schreiben, was nicht schon alle wissen und überall geschrieben wurde, das war der Anspruch dieser Clubnachrichten. Ja, er ist viel gestürzt, hat einen unbändigen Willen, ist diszipliniert und nun erfahren wir: Er kann auch Fugen! Im Sommer arbeitete er hart an seiner Kittfugentechnik. Ähnlich wie schon zum perfekten Hüftknick kommen die Anweisungen dazu von Willi Dettling. Der 61-jährige aus Oberiberg ist Assistenztrainer bei Swiss Ski und hat Mauro viele Jahre begleitet.

Es ist Ende Juli, Willi Dettling ist nach ein paar Tagen in der Bündner Herrschaft zurück in Oberiberg, zwischen Einsiedeln und Schwyz. «Er hat jetzt ein paar im Zimmer alleine gemacht und die sind anscheinend nicht alle so gut gekommen», schmunzelt Dettling. Er erzählt, wie er Mauro Caviezel bei dessen Hausumbau in Jenins helfe. Wie dieser auf dem Bau lernen wolle, sich auch schnell handwerklich rein arbeite und dann eben auch selber machen wolle. Wie bei den Kittfugen. Die habe er ihm eigentlich «süüferli» zeigen wollen, doch Mauro wollte es selber ausprobieren, da lasse er ihn reinlaufen. Er kennt ihn lange genug und weiss wie Mauro tickt.

Im Winter 2011/12 traf Willi Dettling auf den damals 23-jährigen Mauro Caviezel, als Swiss Ski-Trainer im Europacup. Zwischen den beiden

entwickelte sich eine aufrichtige Freundschaft, die gleich zu Beginn jäh unterbrochen wurde: Am Donnerstagmorgen des 24. November 2011 ist im lieblichen Walliser Skiort Zinal noch alles so, wie es sollte. «Mauro erfüllte die Erwartungen und lag beim FIS-Riesenslalom nach dem ersten Lauf mit über einer Sekunde Vorsprung vorne», blickt Dettling zurück. Im zweiten Lauf folgte, was Athlet und Trainer noch etliche Male durchmachen mussten, Mauro Caviezel stürzte böse.

Willi Dettling ist ein Skitechnik-Freak. Schon während seinen 20 Jahren beim RLZ Hoch Ybrig hat er Buch geführt über den Nachwuchs. Das tut er auch im Weltcup. Seine Notizen auf was Athleten ansprechen, auf was nicht, gibt er weiter, wenn er eine Trainingsgruppe verlässt. Beispielsweise

«Seine Sturheit hat mich genervt.»

wie es sollte. «Mauro erfüllte die Erwartungen und lag beim FIS-Riesenslalom nach dem ersten Lauf mit über einer Sekunde Vor-

vor drei Jahren als er von der Riesenslalom- zur Speedgruppe wechselte. «Es geht sonst viel Wissen verloren», was leider zu oft trotzdem passiere, fügt Dettling an. Sein Hauptaugenmerk gilt der Grundtechnik für den Riesenslalom/Super-G, dem Hüftknick. «Die Hüfte knickt ein, geht um das Tor rum, danach bewegt sich der Athlet meist nach hinten, entscheidend ist aber, dass die Bewegung nach vorne geht», erklärt Willi Dettling leidenschaftlich, dadurch kämen die Skis automatisch talwärts und seien schneller bereit für den nächsten Schwung. Der US-Amerikaner Ted Ligety habe das instinktiv von Beginn weg so gemacht, er beobachte das auch bei vielen Kindern. So richtig bewusst daran gearbeitet habe seines Wissens nur Marcel Hirscher und jetzt Marco Odermatt. Mauro habe das auch rasch verstanden und umgesetzt. Als Athlet war er einer, der immer noch mehr wollte. «Solche Typen gefallen mir, die fordern mich heraus», sagt Dettling und fügt an, Caviezel habe häufig im Training Wettkampfkurven simuliert und hart, teilweise verbissen an sich gearbeitet. «In der Umsetzung fehlte manchmal etwas die Lockerheit.» Dettling bewundert die perfekte Technik Caviezels, den Willen, genau zu arbeiten und dabei oft ans Limit zu gehen. Häufig habe er ihn ermutigt, mehr Rennen zu fahren, auch einmal den Riesenslalom in Sölden, er habe ihm gesagt «Mauro, fahr' Rennen. Du hast so eine Technik! Er wollte nicht, so ein Sturkopf,» das Bedauern ist in diesen Worten deutlich zu hören. Das habe sich oft auch beim Tüfteln am Material gezeigt. Er konnte nicht aufhören nach dem perfekten Ski oder Schuh zu suchen, schildert Dettling: «Beim Schuhe testen beispielsweise, wenn du merkst, da geht heute nichts mehr - ein Odi (Marco Odermatt) räumt zusammen, Mauro suchte weiter.»

«Er hat im Training Wettkampfkurven simuliert.»

So wie der Skifahrer Mauro, sei auch der Handwerker Mauro, ausgestattet mit einem guten Selbstbewusstsein, Intelligenz und Ausdauer. Da werde auch das Bodenverlegen zum Wettkampf. Willi Dettling als gelernter Bauer hat sich zum Schreiner und Bodenleger ausgebildet. Schon in Carlo Jankas Haus habe er den Lärchenboden verlegt, bei Mauro sei es nun Eiche. Mauro helfe ihm beim Leim angeben am Boden und beim Verlesen der Stücke. Es sei ja später sein Fussboden, da solle er bestimmen, wo die dunkleren oder helleren Holzstücke hinkämen. «Mauro ist extrem, er will lernen, er will schnell lernen und er will noch mehr machen.» Es überrascht wenig, dass Willi Dettling unterdessen die gesamte Bauführung an Mauro abgegeben hat.

...





Mehr als zwei Jahrzehnte

Während Mauro's Karriere hat sich auch Material-technisch einiges getan: Von den Skis über die Helme und die Rennanzüge – da gab's einige Veränderungen.
oben rechts: Papa Markus Caviezel mit den vier Kindern Sandra, Mauro, Giannina und Gino.

Während er erzählt, schweifen seine Gedanken ab, zum letzten Rennen im Weltcup das Mauro bestritt, zum Sonntag 27. November vor bald einem Jahr in Lake Louise. Er erzählt, wie sie am Morgen noch zusammensassen, er ihn aufforderte, ein Rennen zu warten, die Bedingungen seien nicht optimal. Es sei in seiner Situation gar nicht gut gewesen, wenn zu viel auf einmal zusammenkam und wie Mauro bestimmt zurückgab, er sei bereit. Wie er ihn nach dem Sturz zuhause besucht habe, mit seinem zerschlagenen Kopf und er ihm voller Stolz erzählte, dass er schon wieder mit Gewichten arbeite, dabei einfach noch Kopfschmerzen bekomme. Da habe er zu ihm gesagt: «Mauro, du warst schon k.o. bevor du gestürzt bist. Du kannst dir so das Genick brechen. In zehn Jahren interessiert es keinen Menschen mehr, was du im Skisport alles erreicht hast, aber du hast eine Familie, ein Leben vor dir. Mir ist nicht mehr wohl.» Eine aufrichtige Freundschaft verlangt auch klare Worte.

Für Willi Dettling ist Mauro Caviezel ein einzigartiger Mensch. Zu keinem anderen Athleten habe er ein solch freundschaftlich, ehrliches Verhältnis. Er ist überzeugt, dass Mauro seinen Weg findet und wünscht ihm, dass er trotz seinen vielen Unfällen ein beschwerdefreies Leben mit seiner Familie genießen kann.



Gino Caviezel und Marco Odermatt zu Mauro's Rücktritt

Über einen sympathischen Sturkopf

Lieber Gino, lieber Marco, vielen Dank, dass ihr euch kurz Zeit genommen habt, um mit uns über Mauros Karriere zu sprechen.

Starten wir mit dir, Gino. Wie hat sich dein Alltag geändert, seit Mauro nicht mehr dabei ist?

Gino: Sicher ein wenig – ich vermisse ihn auch ein bisschen. Jetzt im Sommer merke ich das am meisten, da wir im Konditraining oft zusammengearbeitet haben. Er unterstützt mich noch ab und zu und ich bin immer froh um die vielen Tipps, die ich abholen kann.

Was fehlt dir nicht?

(lacht) Sein sturer Kopf. Wir forderten uns oft gegenseitig, er jedoch war es, der noch die Extrarunde anhängte und das fehlt mir heute doch etwas, wenn ich ehrlich bin. Wir arbeiteten immer respektvoll zusammen, nicht alles war super, aber wir waren ehrlich zueinander. Und die Extrarunde, die habe ich ja dann doch auch mitgemacht, auch wenn ich auf die Zähne beißen musste. Das hat mich weitergebracht.

Marco, Gino, was ist das Erste, das euch in Sinn kommt, wenn ihr an Mauro denkt?

Gino: Mauro ist ein gewaltiger Kämpfer. Es ist schon sehr beeindruckend, wie er in seiner Karriere immer wieder aufgestanden und zurückgekommen ist. «Nit jommera, wiitermacha», das ist für mich Mauro.

Marco: Ja, genau. Seine Kämpfermentalität! Ich habe nicht viele Athleten getroffen, die so sind wie Mauro. Ob es gut lief oder er verletzt war, Mauro blieb optimistisch und kämpferisch. Immer bereit Vollgas zu geben. Dazu lernte ich ihn als jungen Athleten als sehr hilfsbereiten Kollegen kennen, er nahm mich mit, zeigte mir Übungen, machte mich auf Feinheiten aufmerksam, das schätzte ich sehr.

Welches ist euer persönliches Highlight in Mauros Karriere?

Beide: Dass er die kleine Kristallkugel im Super-G gewonnen hat. Wir erinnern uns noch genau: In der Nacht vor dem letzten Super-G Rennen



Marco und Gino waren dabei
links: mit Sara, Rhea und Nives Zinsli und Nico Marugg
rechts: beim Gewinn der Super-G-Kugel in Kvitfjell

schneite es, der Morgen war nebelvergangen und regnerisch. Wir verfolgten die Situation von der Wohnung aus in Kvitfjell. Als die Rennabsage kam und klar war, dass Mauro drei Punkte Vorsprung zur Kugel reichten, rannten wir sofort zu Mauro hinunter. Das war sehr emotional und hochverdient.

Gino: Das ist etwas vom Grössten, das man erreichen kann und dass wir das zusammen vor Ort erleben konnten, werde ich sicher nie vergessen. Was aber auch mega cool war, war dazumal der dritte Platz in St. Moritz an der WM. Ich habe das Rennen zuhause mitverfolgt und bin dann zur Rangverkündigung angereist. Da hat man natürlich auch viele bekannte Gesichter vom SC Beverin gesehen, die ihn und uns unterstützt haben. Das bleibt uns sicher auch immer in Erinnerung.

Mauro ist ein Kämpfer, ein guter Teamkollege und ihr habt viele tolle Zeiten miteinander verbracht. Jetzt mal ehrlich, gibt es auch Dinge, die euch genervt haben?

Marco: Nein, da kann ich nichts sagen – naja, ausser, dass es nur wenig gab, in dem man ihn schlagen konnte. Er war überall immer sehr gut – auch in internen Challenges. Da sind wir teilweise schon an ihm verzweifelt.

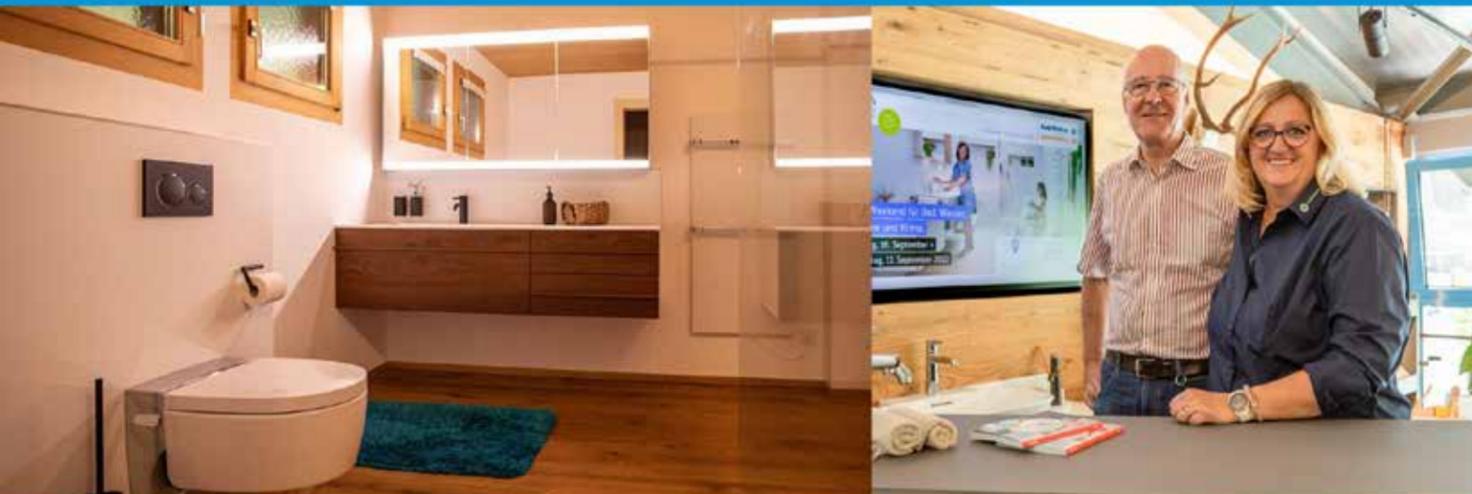
Gino: Unter Brüdern kann man sich schon mal nerven. Von seinem Sturkopf habe ich ja schon

www.HEW.ch

HEW

k. burkhardt+sohn ag

BadelWelten



081 650 01 50 • burkhardt-thuis.ch
 sanitär • spenglerei • dachdeckerei • reparaturservice



FALKNIS

restaurantfalknis.ch

erzählt. Er hatte oft das letzte Wort – sei es als Bruder oder als Teamkollege. Das zeichnet ihn aber auch als Leader aus.

Gino, ihr habt bestimmt gegenseitig voneinander abgeschaut.

Was hast du von ihm, was er von dir?

Gino: Ich denke, wir haben einen sehr ähnlichen Fahrstil. Wir sind beide technisch sehr gut unterwegs – Toni Calonder sei Dank. Die Grundtechnik konnten wir uns beim SC Beverin holen; mit viel freifahren und Techniktraining. Ich denke ich bin im Riesenslalom und wenns steil ist mit mehr Kantwinkel unterwegs. Dafür kann Mauro in der Fläche blitzschnell gleiten – von seinem Fahr-Gefühl kann ich mir bestimmt noch was abschauen.

Und was können sich unsere JO-Kids von ihm abschauen?

Gino: Mauro ist ein unglaublicher Athlet, da kann man viel imitieren. Er war und ist ein Vorbild von mir. Mauro war durch und durch ein Spitzensportler. Er ist das Ganze immer sehr professionell angegangen – sei es Konditraining, Physio, Skitraining oder Materialtests – alles war durchdacht.

Marco: Ich würde auch sagen: ziemlich alles. Er ist von A bis Z ein perfekter Athlet, den sich jeder Nachwuchssportler als Vorbild nehmen sollte. Seine Karriere hat uns aber auch gezeigt, dass der ganze Kämpfergeist und die mentale Stärke allein nicht reichen. Die Gesundheit ist das Wichtigste – versucht also so zu trainieren, dass ihr möglichst lange Freude am Skifahren haben könnt.

Was möchtet ihr Mauro noch mitteilen?

Marco: Danke, Mauro, für ein paar sehr coole Jahre zusammen. Es war schön, mit dir im Weltcup unterwegs sein zu dürfen und ich freue mich, dich weiterhin als Kollegen im Leben begleiten zu können.

Gino: Ich wünsche dir alles, alles Gute und vor allem gute Gesundheit für deine zweite Karriere. Ich bin sehr stolz auf dich und alles, was du erreichen konntest und bin überzeugt, dass du auch jetzt deinen Weg gehen wirst. Dabei freut es mich besonders, dass du weiterhin an meiner Seite bleibst.



hossmann

Gips. Stuck. Trockenbau

Hossmann AG. Thuisis. Tel. +41 (0)81 650 00 30. www.hossmann.com

Da Franco

gusto italiano

pizza, pasta e dolce

Stärke dich für die Piste oder
geniesse beim Apéro die Aussicht.

7428 Obergröden | pizzeriabernina.ch/da-franco | +41 78 602 05 06



1. EWZ Bestplatzierter
Energiedienstleister
Benchmarking Bundesamt für Energie 2022

**Ausgezeichnete
Nachhaltigkeit**

Unser Beitrag zum Klimaschutz
ewz.ch/bfe

Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

ewz

GOURMET CATERING

Für den Genuss Ihrer Gäste kombinieren wir traditionelles
und Neues aus nah und fern.

Gourmet Catering und Party-Service GmbH
F 081 651 11 66 M 079 406 72 92

7430 Thuisis
info@gourmet-catering.ch

www.gourmet-catering.ch



CAPPAUL

Capaul Betriebe ...einfach elektrisierend!

CAPPAUL
Capaul Engineering AG
für Elektroplanungen

ZÜGER
Züger elektrische Anlagen AG
für Elektroinstallationen

CAPPAUL
Capaul Controlling AG
für Elektrokontrollen

Kantonale Sportförderung

www.graubündensport.ch

graubündensport

Partner
SWISSLOS



Wir gratulieren!



Livio, Sohn von Martina & Andri Hänni,
geboren am 7. September 2022



Jaron, Sohn von Jeanette & Andri Ambühl,
geboren am 28. September 2022



Eero, Sohn von Sarah & Elias Ambühl,
geboren am 25. März 2023



Madlaina, Tochter von Fränzi & Mingo Liver,
geboren am 1. Mai 2023



Hochzeit von Fränzi & Mingo Liver,
am 10. Februar 2023



Hochzeit von Nina & Mauro Caviezel,
am 29. August 2023

KALENDER 2023/2024

Jahresprogramm

11. November 2023	107. Generalversammlung
20. Januar 2024	Kinderskirennen
10. / 11. Februar 2024	FIS-Slalom Damen
15. / 16. Februar 2024	Interregio Super-G (durch BSV & RLZ organisiert)
2. März 2024	Clubrennen
Datum folgt	RLZM JO Mobi Cup
9. November 2024	108. Generalversammlung



Hier geht's zum
aktuellen Kalender

scbeverin.ch/kalender

Fragt mich nicht nach 'nem Tripple Cork 1620

INTERVIEW VON CORINA CALONDER

Mauro's Karriereende ist noch ganz frisch. Ein anderer unserer ehemaligen Spitzenfahrer ist schon ein Profi-Skisport-Rentner: **Elias Ambühl**. Wir haben ihn 5 Jahre nach seinem Rücktritt getroffen und ein paar spannende Einblicke in seinen neuen Lebensabschnitt erhalten.

Du bist 2018, vor 5 Jahren, als Freeskier zurückgetreten. Wie hat sich dein Leben seit deinem Rücktritt verändert?

Die grösste Veränderung ist, dass ich mehr zu Hause bin und meine Familie geniessen kann. Die verschiedenen Jobs machen mir (meistens) viel Freude. Auf der Piste bin ich halt nicht mehr ganz so häufig wie früher.

Sag mal, was machst du denn überhaupt den ganzen Tag?

Zwischendurch arbeitete ich bei einem Kollegen als Dachdecker und half als Flughelfer aus. Mittlerweile bin ich den Sommer hindurch Helikopter-Pilot und im Winter fast täglich an der «Sunna Bar». Willkommene Abwechslung bieten die Einsätze als Co-Kommentator beim Schweizer Fernsehen.

Gibt es etwas, dass du am Athleten-Dasein vermisst?

Es gibt schon ein paar Sachen, die ich vermisse. Die Freiheit, wie ich mir meinen Tag einteile beispielsweise. Fröhlich trainierte ich, konnte danach, wenn ich Lust hatte, an einen Bergsee und später noch eine Trainingseinheit einbauen. Das hat sich komplett verändert mit meinen «normalen» Jobs und den Präsenzzeiten. Mein Leben wird nun auch stark von meiner Familie geprägt, da hat sich eh alles geändert. Diese flexible Wochenplanung, wann ich wie, wieviel und wo trainiere, das hat mir immer gut gefallen.

Was fehlt dir nicht?

(lacht) Was mir sicher nicht fehlt sind die relativ vielen Stunden im Kraftraum. Ich war zwar immer gerne im Kraftraum, aber zum Beispiel in einer Olympiasaison war ich im Sommertraining jeden Tag vier Stunden da. Das hängt nach zwei drei Monaten schon an.



Der Tausendsassa, wie wir ihn kennen
Wenn er uns mit einem flotten Spruch das Schnitzelbrot bringt, oder wenn er im Cockpit konzentriert erzählt, über welche Berge wir gerade hinwegfliegen.



Rundflüge – Transportflüge – Taxiflüge
Hochzeitsflüge – Heli-Skiing – Gutscheine



VERPUTZ  DÄMMEN  FASSADE  UMBAU  NATUR 

DEVONAS
GIPS AG

EINFACH SCHÖN 

Cunter, Gravas | Lenzerheide | Cazis | Telefon 081 635 10 10 | www.devonas.ch

Sunna Bar



Das Sunna Bar Team freut sich auf die bevorstehende Wintersaison und euch alle wieder an der Bar anzutreffen!



Rizzi
Copy Print

Für druckfrische
Meisterwerke!

Alles für den
perfekten Auftritt!

copyprint-rizzi.ch

Hast du noch Kontakt zu deinen ehemaligen Kollegen? Inwiefern bist du noch involviert im Freeski-Sport?

Ja, ich habe noch zu ein paar Kollegen Kontakt. Vor allem zu den Neuseeländern und ein paar Amerikanern. Zu den Schweizern sowieso, die sehe ich zum Glück ja auch manchmal. Ich versuche auch diese Kontakte weiter zu pflegen, schliesslich waren wir über ein Jahrzehnt gemeinsam unterwegs.

Du kommentierst jeweils die Freeski-Events fürs SRF. Wie ist das so?

Am Anfang war das Kommentieren mega speziell. Als ich anfing, hätte ich vom Niveau her teilweise noch mitfahren können. Deshalb war es komisch, plötzlich auf der «anderen Seite» zu sitzen. Ein, zwei Saisons später gewöhnte ich mich daran und unterdessen bin ich sogar froh, dass ich nicht mehr mitfahren «muss». Erst nach meinem Rücktritt wurde mir bewusst, wie viele Trainings ich in diesen Sport investierte.

Wie bleibst du für deinen Kommentatoren-Job auf dem Laufenden?

Mit Social Media ist das zum Glück relativ einfach. Wie erwähnt, habe ich noch meine Kontakte und auch von Trainern bekomme ich Hintergrundinformationen über Athleten. Gerade wenn es um Selektionen für Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele geht, sind diese wertvoll.



Familien-Skitag
Elias beim Skifahren mit seiner ältesten Tochter, Malia – zwischen zwei Schichten an der Sunna Bar.


**Hotel Weiss Kreuz
Thusis**

1848
Restaurant

Bündnerstube

Sonnen
Terrasse

Wellness



weisskreuz.ch

Gib uns einen Tipp, welchen Nachwuchs-Freeskier sollten wir auf dem Zettel haben?

Das ist noch schwierig. Es gibt recht viele. Wir haben zum Glück auch einige im Schweizer Kader. Darunter auch Westschweizer, das gab es zu meiner Zeit selten. Es hat viel Potential darunter, wer dann den Sprung schafft, ist natürlich schwierig zu sagen.

Vielleicht können wir irgendwann wieder einen SCB-Fahrer oder eine SCB-Fahrerin im Fernsehen bestaunen. Du bist ja aktiv in unserer Freeski-JO. Was hat dich dazu bewogen, diese Gruppe zu übernehmen?

Ich wollte natürlich ein bisschen in die Fussstapfen meines Vaters und jetzt auch meines Bruders Urs als JO-Chef treten und unserem Club etwas zurückgeben. Wir alle durften beim SCB lernen «richtig» skizufahren und das war ein Grundstein meiner Freeski-Karriere. Wenn ich sehe, wie viel Leidenschaft unsere Trainer früher und auch heute in diesen Club stecken, wollte ich auch einen Teil dazu beitragen. Vor allem mein Bruder ist in dieser Hinsicht ein riesiges Vorbild für mich – wie viel Zeit er aufwendet und macht und tut.

Auch wäre es schade, finde ich, wenn ich meine Erfahrungen und mein Wissen nicht weitergeben könnte. Die Nachfrage ist auch immer sehr gut, wir haben ca. 15 Kids in der Freestyle-JO, was mich sehr freut.

Wie gefällt's dir als Trainer?

Das «trainerlen» gefällt mir eigentlich sehr. Das aber vor allem auf Club-Stufe. Es hat mich nie gereizt, irgendwie Nati-Trainer oder so zu werden, obwohl ich nach meinem Rücktritt dafür angefragt wurde. Ich wollte bewusst weg vom Spitzensport, da für mich die Nachwuchsarbeit viel dankbarer ist.

Wie machen sich deine JO-Kids?

Die Freeski-Kids machen es super. Wir haben auch eine richtig coole Truppe, die gut durch-

mischt ist. Von sehr jungen Kindern, die ganz am Anfang stehen bis hin zu Teenies, die schon bessere Tricks draufhaben. Da entwickelt sich eine gute Dynamik, wenn die Jungen zu den Grösseren, wie z.B. Elias von Planta, aufschauen. Das ist lässig.

Mit all deinen Verpflichtungen bleibt bestimmt wenig Zeit um selber auf die Piste zu gehen.

Wann bist du das letzte Mal über ein Rail?

Stimmt, ich habe nicht mehr wirklich viel Zeit um mich auf der Piste auszutoben. Wenn ich mir die Skis anschnalle, dann entweder für die JO oder um mit meinen eigenen Kids und meinem «Göttibuab» ein paar Runden zu drehen. Wenn ich JO gebe oder die Kids-Camps leite, dann packt es

mich schon und ich rutsche über die Rails und lege ein paar Sprünge hin. Ich versuche, die Basics nicht zu verlernen, aber das werde ich bestimmt auch

nicht so schnell. Trotzdem: fragt mich bitte nicht, ob ich euch einen Tripple Cork 1620 hinzauber!

Du hast mittlerweile drei Kinder; Malia, Gionin und Eero. Werden die auch Freeskier?

Ich hoffe nicht, dass sie Freeskier werden (schmunzelt). Ich finde es nach wie vor einen coolen und sehr spektakulären Sport. Was mich persönlich aber immer etwas gestört hat, war die Abhängigkeit von einer Jury, das hat mich nie in Ruhe gelassen. Deshalb hoffe ich, meinen Nerven zuliebe, dass meine Kids einen Sport wählen, der messbar ist: Ski Alpin beispielsweise oder Hockey oder Fussball. Egal was. Sie sollen selbst entscheiden, was ihnen Freude macht. Was mir wichtig ist, ist dass sie so viele Sportarten wie möglich ausprobieren können und wir sie nicht einschränken. Ich hätte auch nie gedacht, dass ich mal Freeski-Profi werde, mit Fussball und Ski Alpin. Ich bin froh, haben meine Eltern das zugelassen und gefördert, denn jede Sportart bringt etwas mega Cooles mit. Spitzensport war für mich eine sehr gute Lebensschule.



BUCHLI
ORTHOPÄDIE

Skischuh nach Mass

Mach dich fit für die Piste!

Jetzt bei uns – individuell angepasste Socken, Einlagen, Innenschuhe und Schalen für Wintersportler.

20 % Rabatt für Mitglieder Skiclub Beverin.

Chur – St. Moritz
www.buchli.ch

GYGER
CONFISERIE · RESTAURANT · B & B

RIZZI AG

RIZZI AG
Bauunternehmung
Bahnhofstrasse 22 • 7408 Cazis
081 650 09 09 • www.rizzi.ch



WIR WÜNSCHEN DEM SKICLUB BEVERIN EINE KURVENSICHERE SAISON!

 **ZÜGER GERÄTEMARKT**

078 711 88 31 | ZUG@CAPAULBETRIEBE.CH

HERBST-WINTER ANGEBOTE

— MIT GEWINN-CHANCE —

OESCH'S DIE DRITTEN

BEIM KAUF EINES GERÄTES NEHMEN SIE AUTOMATISCH AN DER VERLOSUNG
VON 3X2 TICKETS, FÜR DAS KONZERT VOM 5. APRIL 2024, IN THUSIS TEIL.



V-ZUG BOSCH / SIEMENS FORS SIBIR AEG
MIELE SCHULTHESS BAUKNECHT ELEKTROLUX ASKO